

Liebe Freunde und Bekannte!

Das Corona-Virus bedroht die Menschen hier bei uns und weltweit!

Die Schutzmaßnahmen vor dem Virus führen dazu, dass wir alle im Alltag, bei der Arbeit und bei lieb gewonnenen Beschäftigungen massiv eingeschränkt sind. Das ist wirklich schlimm!

In anderen Teilen der Welt bedrohen die Schutzmaßnahmen aber sogar direkt das Leben und die Existenz der Menschen. Wir hören aus den Medien und von unseren Partnern in Indien, dass der staatlich verordnete Lockdown in Indien die Menschen ihres dringend benötigten Einkommens beraubt. Viele Menschen dort sind so arm, dass sie keine Ersparnisse haben. Wenn nun aufgrund des Lockdowns das tägliche Einkommen fehlt, gibt es schlichtweg kein Geld im Haushalt, mit dem man das tägliche Essen kaufen kann. Die Menschen stehen vor dem Verhungern. Der Staat versorgt zwar Menschen mit Nahrungsmitteln, wenn sie registriert sind. Viele Menschen können sich nicht registrieren lassen und diese Menschen erhalten die Unterstützung daher nicht.

Unser Auditor Mr. Rajnath hat daher die Privatinitiative ergriffen und unterstützt Menschen, vor allem Migranten, mit dem Nötigsten. Unsere Partnerorganisation „Vikas Sansthan“ unterstützt die Menschen im Firozabad und Agra. Dilip Sevarthi, der Leiter der Organisation, beschreibt die Situation folgendermaßen:

„Es gibt hier einen vollständigen Lockdown, speziell in den Slums von Firozabad, weil es dort Patienten gibt, bei denen das Corona Virus festgestellt wurde. Unsere Gemeinde lebt also in einer großen Krise. Es gibt zwar eine staatliche Versorgung mit Getreide, aber das reicht nicht aus. Tatsächlich ist unsere Gemeinde völlig unorganisiert, sie ist bei der Regierung nicht registriert und daher können die Menschen keine Nahrungsmittel von der Regierung kostenlos erhalten. Das ist ein massives Problem! Denn die Menschen in der Gemeinde haben kein Geld. Wie können sie also Lebensmittel kaufen? Es ist die Zeit einer sehr großen Krise. Jetzt haben wir mit unseren eigenen Mitteln nicht mehr viele Optionen, wie wir die Menschen in der Gemeinde unterstützen könnten. Wir geben einigen Menschen, die sterben werden, noch ein wenig Unterstützung. Aber wenn wir eine Unterstützung für Lebensmittel für die Gemeinde erhalten würden, wäre dies großartig für die Menschen hier.“

Wir wissen, dass diese Zeit für Sie / Euch auch sehr schwierig ist! Aber wenn Sie / Ihr dennoch etwas entbehren könnt, wäre es wunderbar! Spenden in dem Fall bitte an XertifiX Sozialprojekte e.V. (IBAN: DE 77 4306 0967 7919 9664 00). Wir sammeln das Geld und schicken es direkt an unsere Partner in Indien. Sie werden das Geld für Lebensmittel für die Bedürftigen in dieser Corona-Krise verwenden. Das Geld kommt zu 100 % bei den Bedürftigen an.

Selbstverständlich stellen wir für die Spenden eine Bescheinigung aus.

Wir danken von Herzen!

Ingrid Sehrbrock (Vorsitzende), Walter Schmidt (Schriftführer)

XertifiX Sozialprojekte e.V.